

## **Pressemitteilung**

### **Karen Weinert erhält den Arras-Preis 2012**

Die Dresdner Künstlerin und Fotografin Karen Weinert erhält den diesjährigen Kunstpreis der Hanna Johannes Arras Stiftung 2012. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird jährlich wechselnd an Künstlerinnen und Künstler verschiedener Sparten vergeben.

“Wir schätzen Karen Weinert nicht nur als herausragende Künstlerin, sie hat sich auch ganz besonders mit der inspirierenden Betreuung des Ausstellungs- und Projektraumes bautzner69 profiliert, der für den Bereich der Fotografie im privaten Raum eine besondere Bedeutung hat“, erklärt die Jury ihre Wahl.

Karen Weinert wurde 1976 geboren und ist seit 2004 freiberuflich künstlerisch tätig im Bereich der konzeptuellen Fotografie. Sie absolvierte nach einer Ausbildung zur Fotografin ein Studium für „Visuelle Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar, an der sie 2008/2009 als künstlerische Mitarbeiterin tätig war und bis 2010 einen Lehrauftrag für Fotografie inne hatte. Seit 2003 betreibt sie gemeinsam mit Uwe Patzer den Ausstellungs- und Projektraum bautzner69. 2007 war sie Meisterschülerin bei Prof. Martin Honert an der HfBK Dresden.

Die Verleihung des Arras-Preises findet am Freitag, den 21. September 2012 um 19 Uhr in den Technischen Sammlungen Dresden statt. Dort ist derzeit unter dem Titel „Fotografie+“ die bisher umfassendste Ausstellung mit Arbeiten von Karen Weinert zu sehen, in der die Dresdner Fotokünstlerin die Grenzen der klassischen Fotografie überschreitet. Das fotografische Bild ist Bestandteil konzeptioneller Projekte und wird auch zum Untersuchungsgegenstand selbst. Sie thematisiert in drei Hauptserien die Überformung und Aneignung von Natur durch den Menschen - einschließlich der Wiederaneignung von Stadtraum und Landschaft durch spontane Vegetation.

Der Kunstpreis der Hanna Johannes Arras Stiftung wird auf den Gebieten der Musik, Literatur, der Bildenden, Gestaltenden oder Angewandten Künste verliehen und dient der Förderung von Künstlern und Projekten der Kunst im Raum Dresden. Er versteht sich als Stipendium und möchte Künstler in Ihrer kreativen Arbeit unterstützen. Ausgezeichnet wurden mit dem Preis in den vergangenen Jahren u. a. der Schriftsteller Marcel Beyer, der Verlag Voland & Quist, der Dirigent Lennart Dohms und die Tänzerin und Choreografin Avatâra Ayuso. Gewidmet ist die Stiftung Hanna und Johannes Arras. Mit der Verleihung des Preises möchte die Familie zum Ausdruck bringen, welche Verbundenheit auch heute noch mit der Stadt Dresden besteht.